



Für die Heimat

Artur Auernhammer



05/2022

www.artur-auernhammer.de

Inflation auf Rekordniveau

Die Inflation befindet sich aktuell auf dem höchsten Stand seit 40 Jahren. Spürbar ist der hohe Preisanstieg vor allem an der Tankstelle und beim täglichen Einkauf im Supermarkt, während Sparguthaben und Altersvorsorgen immer mehr an Wert verlieren.

Die bisherigen Reaktionen der Europäischen Zentralbank und der Ampel-Regierung auf die Inflation lassen mehr als zu wünschen übrig. Entgegen des ursprünglich geforderten Bürgerenergiegeldes, welches alle Betroffenen erreicht hätte, soll es nun von der Regierung eine Energiepauschale für wenige geben. Hierdurch wird im Besonderen Rentnern und Studierenden nicht geholfen. Statt den Ankündigungen und Einzelmaßnahmen der Ampel-Regierung bedarf es eines entschlossenen Handelns zur gezielten Entlastung der Breite der Gesellschaft.



Zum
Sofort-
programm

Der Staat muss einen wirkungsvollen Schutzschirm gegen einen weiteren Inflationsanstieg aufspannen. So muss die Energiepauschale eine sofortige Ausweitung auf alle Bevölkerungsgruppen erfahren. Eine Steuersenkung, vor allem für Kraftstoffe, ist unvermeidlich. Die Pendler benötigen endlich eine echte sowie dauerhafte Entlastung.

Nur hierdurch kann die Inflation entschieden bekämpft werden.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordert von der Bundesregierung:

1. Inflationsbremse einführen, mit einem Sofortausgleich für die Inflation bei der Steuer und in Zukunft einem automatischem Ausgleich der kalten Progression bei den Einkommen und einem Ausgleich bei sozialen Leistungen.
2. Spritpreise ausgleichen, mit einer dynamischen Pendlerpauschale, die automatisch mit dem CO2-Preis steigt.
3. Strompreis absenken, mit einer Sofort-Abschaffung der EEG-Umlage und einer Senkung der Stromsteuern.

Spatenstich für den weiteren Ausbau der Autobahn A6 bis Schwabach-West



Bericht, Seite 7

Eröffnung der Ausstellung „Typisch Franken?“ mit Ministerpräsident Markus Söder



Bericht, Seite 6

Folgende Punkte zur Belebung von Einzelhandel und Innenstädten müssen geregelt werden:

- Verluste müssen großzügiger mit Gewinnen verrechenbar sein. So wird der Handel steuerlich entlastet.
- Genehmigungen der eigenen Geschäftstätigkeit müssen einfacher und zügiger erfolgen.
- Online-Handel ist gemeinsam mit stationärem Handel ein Teil der Zukunft.
- Für Smart-City-Ansätze und regionale Marktplätze muss ein digitalaffines Umfeld geschaffen werden.
- Flexible Ladenöffnungszeiten sorgen für eine Belebung und mehr Einkäufe vor Ort.
- Städte und Gemeinden müssen mit eigenen Ideen leichter den Lebensraum Innenstadt attraktiver gestalten können.
- Eine Experimentierklausel in der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm ist erforderlich.
- Baunutzungsverordnung und das Bauplanungsrecht bedürfen einer Reform.
- Städtebauförderung muss ausgebaut werden.



Innenstädte brauchen Stabilisierung und Belebung

Der Einzelhandel prägt unsere Innenstädte und Fußgängerzonen. Er schafft gemeinsam mit Gastronomie und Hotellerie, Dienstleistungen oder Freizeit- und Kulturangeboten eine Umgebung des Zusammenkommens. Immer mehr Einzelhändler haben Sorge und stehen vor dem Aus. Erst die massiven Einschränkungen durch Corona, nun Lieferengpässe, Preissteigerungen und Krisenstimmung, die als Folgen des Kriegs in der Ukraine längst auch im Einzelhandel angekommen sind. Politik muss handeln, wenn Innenstädte und Fußgängerzonen attraktiv bleiben sollen.

Die Unionsfraktion hat deshalb den Antrag „Nachhaltige Impulse für Einzelhandel und Innenstädte“ in den Bundestag eingebracht. Die Bundesregierung wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept zur Belebung von Einzelhandel und Innenstädten auf den Weg zu bringen. Jetzt braucht es gezielte Maßnahmen für mehr Liquidität und Flexibilität.



Städtebauförderung das wichtigste Instrument einer integrierten Stadtentwicklung - auch in meiner Heimat

Seit über 50 Jahren ist die Städtebauförderung das wichtigste Instrument einer integrierten Stadtentwicklung und hat das Bild vieler Städte und Gemeinden auch in im Wahlkreis geprägt. In den letzten zehn Jahren ist für zahlreiche Programme, unter anderem für „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren, Sanierung und Entwicklung, Denkmalschutz, Soziale Stadt und Lebendige Zentren“ eine Gesamtfördersumme von fast 80 Millionen Euro in den Wahlkreis Ansbach gegangen. Das zeigt uns, dass der Bund ein verlässlicher Partner an der Seite der Länder und Kommunen ist!





Rotbuche Baum des Jahres 2022



Die Bezeichnung Rotbuche ist der botanisch korrekte Name für die grünblättrige Buche in unseren Wäldern. Sie ist die einzige in Mitteleuropa heimische Buchenart, denn Hain- und Weißbuchen gehören zu den Birkengewächsen. Ebenfalls ist sie die häufigste Laubbaumart Deutschlands. Auffällig ist ihre glatte, silbergraue, allerdings gegen direkte Sonnenbestrahlung empfindliche Rinde. Sie kann eine Höhe von bis zu 45m erreichen, womit sie die meisten anderen Laubbäume übertrifft.

Ausgerufen wird der Baum des Jahres alljährlich von der Dr. Silvius Wodarz Stiftung, welche dies auf Grundlage eines Vorschlags ihres Fachbeirats tut. Die Stiftung will Menschen für ein positives Verhältnis zu Bäumen und allen natürlichen Lebensgrundlagen gewinnen. Durch die Ausrufung soll ein besonderes Interesse an der jeweiligen Baumart und gleichzeitig an Bäumen und den Belangen des Natur- und Umweltschutzes generell geweckt und gefördert werden. Dies geht einher mit bundesweiten Aktionen, wie etwa der Verteilung von Setzlingen und Pflanzungen, die durch Vereine, Verbände, Schulen und Firmen initiiert werden und so das Interesse in eine breite Bevölkerung getragen werden soll.

Rotbuche ist Hoffnungsträger und Sorgenkind zugleich

Die Rotbuche wurde schon zum zweiten Mal nach 1990, zum Baum des Jahres gewählt, weil ihr in Zeiten des Klimawandels eine Doppelrolle als Hoffnungsträger und Sorgenkind zugleich zukommt. Temperaturanstieg und Trockenperioden machen ihr zu Schaffen. Seit zwanzig Jahren treten außerdem sogenannte Mastjahre auf. Bedingt durch Klimaerwärmung und zu hohe Stickstoffeinträge produzieren die Bäume große Fruchtmengen. Dies ist sehr kräftezehrend, was dazu führt, dass die Blätter deutlich kleiner ausfallen. Aber die Buche wird ihren Platz in den Wäldern wohl halten können. Sie ist fast überall in Deutschland präsent und ihre Jungwüchse scheinen sich besser an die Klimaverhältnisse anpassen zu können. Dies wäre durchaus positiv, denn die Buche wäre geeignet, die Gefährdung der Wälder durch die zunehmenden Dürreperioden zumindest abzumildern. Denn im Winter fließt ein Großteil des Niederschlags dank der glatten Rinde als Stammabfluss direkt in den Waldboden. Dieser ist bei der Buche höher auch als bei allen übrigen Laubbaumarten.



Gemeinsame Entscheidung für schwere Waffen

Nach wochenlangem Zögern der Ampel-Regierung hat der Bundestag sich nun mit großer Mehrheit für die Lieferung auch von schweren Waffen an die Ukraine ausgesprochen.

Während die SPD mit den Grünen und der FDP lange über diese dringende Frage gestritten hatte, hat die Union klar Haltung bezogen: Die Ukraine soll auch mit schweren Waffen beim Kampf gegen Putins Truppen unterstützt werden!

Durch den Druck der CDU/CSU-Fraktion konnte am Ende ein gemeinsamer Antrag von Union und Ampel beschlossen werden.



Scholz in Fernost statt im Bundestag

Nur wenige Minuten hatte es Bundeskanzler Olaf Scholz ins Plenum des Deutschen Bundestags geschafft, als über die Waffenlieferungen an die Ukraine debattiert wurde. Bei der Vereidigung der neuen Familienministerin Lisa Paus schüttelte er ihr noch kurz die Hand, bevor es in den Flieger nach Japan ging.

Zwar ist Japan ein wichtiger strategischer Partner, aber der Bundeskanzler wird jetzt in Kiew und bei den osteuropäischen Nachbarn gebraucht - bei den Nachbarn, die von der Zögerlichkeit dieses Bundeskanzlers zutiefst irritiert und enttäuscht sind, bei den Nachbarn, die ihm von ihren Ängsten berichten könnten, vom Trauma der russischen Herrschaft über ihre Gesellschaften, bei den Nachbarn, die wirklich alles tun, damit die Ukraine diesen Krieg gewinnt.



Artur Auerhammer trifft MdB-Kollegin Mechthilde Wittmann in ihrem Wahlkreis

Zusammen mit seiner Bundestagskollegin Mechthilde Wittmann besuchte Artur Auernhammer ihren Wahlkreis Oberallgäu-Kempton-Lindau.

Bei einem Treffen mit der KlimaUnion Bayern tauschten sie sich über die drängenden Fragen der Klima- und Energiepolitik aus.

MdB Auernhammer unterstrich, dass die Energieversorgung keine breite und geradlinige Autobahn sei, sondern breit und verästelt. Die Politik müsse die Bevölkerung mitnehmen und wissen, dass die Energiewende vor allem im ländlichen Raum stattfinden würde.

Danach wurde der Bio-Heumilchhof von Familie Fischer und die Genossenschaft Allgäu Milch Käse besichtigt. Diese Genossenschaft ist ein Zusammenschluß von mehr als 1000 Lieferanten.



Fotos: Büro Wittmann

Deutschland müsse unabhängiger von Importen werden, das gilt auch für die Ernährungssicherung, so Auernhammer. Weiter meinte er, dass die Voraussetzung hierfür die Technologieoffenheit sei statt ideologischer Scheuklappen.



Adrian Hofmeier aus Bechthal unterstützte für zwei Wochen das Team im MdB-Büro in Berlin



Nach einer langen, durch die Corona-Auflagen bedingten Pause gab es im Bundestagsbüro im Mai wieder einen Praktikanten. Adrian Hofmeier aus Bechthal unterstützte für zwei Wochen das Team in Berlin. Studiert hatte der 23-jährige „Governance and Public Policy“ in Passau. Im Abgeordnetenbüro half er mit an der Bearbeitung von Bürgeranliegen, Themenrecherchen sowie dem Erstellen von Social-Media- und Newsletter-Beiträgen. Zusätzlich erhielt er Einblick in Artur Auernhammers Tätigkeiten als Bundestagsabgeordneter während der Ausschuss- und Plenarsitzungen.



Von links nach rechts: Ralph Edelhäuser, MdB; Anneliese Göller, Landesbäuerin; Christine Reitelshöfer, Bezirksbäuerin Mittelfranken; Artur Auernhammer

Parlamentarischer Abend des Deutschen LandFrauenverbandes e.V. (dlv) in Berlin

„Wir setzen uns für bessere Lebensqualität, gute Arbeitsbedingungen und gleichberechtigte, gesellschaftliche Teilhabe von Frauen im ländlichen Raum ein. Der ländliche Raum steht vor großen Herausforderungen“, so äußerte sich dlv-Vizepräsidentin Juliane Vees bei der Veranstaltung. Damit brachte Vizepräsidentin Vees das breite Engagement der LandFrauen auf den Punkt.

Der Deutsche LandFrauenverband engagiert sich seit seiner Gründung am 20. Oktober 1948 sehr für die Belange von Frauen in der Landwirtschaft im In- und Ausland. Beispiele dafür sind die beiden Projekte „Junge LandFrauen“ und „LandFrauen in Ghana“. Mit dem Projekt „Junge LandFrauen“ wird angehenden Landwirtinnen eine überaus hilfreiche Unterstützung und Vernetzungsgelegenheiten dargeboten. Das Projekt „LandFrauen in Ghana“ widmet sich intensiv der ländlichen Entwicklung, die Hand in Hand mit der Stärkung der Frauen im ländlichen Raum Ghanas geht und darüber hinaus die Ernährungssituation vor Ort verbessern soll.

Artur Auernhammer unterstützt die Arbeit des Deutschen LandFrauenverbandes mit vollster Überzeugung

Rund 35 Parlamentarier und Parlamentarierinnen des Deutschen Bundestages waren anwesend, so auch Artur Auernhammer.

Als agrarpolitischer Sprecher der CSU im Bundestag und Obmann des Ausschusses für Landwirtschaft und Ernährung der CDU/CSU-Bundestagfraktion kam er sehr gerne der Einladung nach.

Artur Auernhammer unterstützt die Arbeit des Deutschen LandFrauenverbandes mit vollster Überzeugung und zeigte sich einmal wieder vom umfangreichen Beschäftigungsfeld des LandFrauenverbandes begeistert: „Der Deutsche LandFrauenverband ist eine großartige Vereinigung mit über 450.000 Mitgliedern, die alle eine überaus respektable und wegweisende Arbeit leisten. Den Frauen gebührt dafür mein größter Dank und meine Anerkennung.“

Besonders erfreut zeigte sich Artur Auernhammer, Christine Reitelshöfer bei der Gelegenheit in Berlin begrüßen zu können. Als Bezirksbäuerin Mittelfrankens repräsentierte sie den Bezirk Mittelfranken in Berlin.



Artur Auernhammer zu Gast bei der Jahreshauptversammlung der CSU in Gunzenhausen

Bei der Jahreshauptversammlung der CSU Gunzenhausen gab MdB Auernhammer einen kleinen Bericht aus Berlin. Danach wurde sich rege auch mit MdL Alfons Brandl ausgetauscht.





Eröffnung der Ausstellung „Typisch Franken?“ mit Ministerpräsident Markus Söder

Die Bayerische Landesausstellung „Typisch Franken?“ findet in diesem Jahr in Ansbach statt und wurde nun von unserem Ministerpräsidenten Markus Söder eröffnet. Eines von zahlreichen Ausstellungsstücken ist der Fußballschuh von Max Morlock vom 1. FC Nürnberg, den er bei der Fußballweltmeisterschaft von 1954 getragen hat. Legendär! Gezeigt wird die Ausstellung vom 25. Mai bis 6. November 2022 im barocken Orangeriegebäude aus dem 18. Jahrhundert im markgräflichen Hofgarten. In der sehenswerten Landesausstellung wird gezeigt, was Franken ausmacht und prägt.



[weitere Informationen](#)



Wahl der neuen Bayerischen Milchkönigin und Milchprinzessin in Triesdorf



Artur Auernhammer gratuliert der neuen Bayerischen Milchkönigin Veronika Gschoßmann aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, sowie der neuen Milchprinzessin Philomena Mögele aus dem Landkreis Augsburg. Beide verfügen über ein fundiertes Fachwissen zur Milcherzeugung und -verarbeitung, und repräsentieren in den nächsten beiden Jahren die bayerische Milchwirtschaft als wichtigem Produktionszweig der Ernährungswirtschaft in Bayern. Für dieses Amt viel Erfolg!

Ein Dank geht aber auch Beatrice Scheitz aus dem Landkreis Starnberg, sowie Miriam Weiß aus dem Landkreis Oberallgäu. Beide vertraten seit Mai 2019 unter erschwerten Bedingungen während der Corona-Pandemie die Interessen der Milchwirtschaft als Bayerische Milchkönigin in hervorragender Art und Weise.



Spatenstich für den weiteren sechsstreifigen Ausbau der Autobahn A6 von Triebendorf bis zur Anschlussstelle Schwabach-West

Der Startschuss für den sechsstreifigen Ausbau der A 6 von Triebendorf bis zur Anschlussstelle Schwabach-West ist gefallen. Der im Bereich zwischen Nürnberg und Schwabach bereits realisierte sechsstreifige Ausbau der A 6 wird nun auf einem 10,7 km langen Bauabschnitt weiter in Richtung Westen bis Triebendorf fortgesetzt. Das Projekt soll 2025 für den Verkehr freigegeben werden.

Artur Auernhammer: „Die A6 ist die wirtschaftliche Lebensader der Region, über sie laufen die Verkehre mit unseren Produkten in alle Welt. Mit dem Ausbau machen wir die Strecke noch leistungsfähiger, sorgen für mehr Lebensqualität vor Ort und steigern die Attraktivität der gesamten Region. Ich freue mich, dass sich mein Einsatz vor Ort gelohnt hat. Endlich ist die Freigabe für einen weiteren Bauabschnitt des sechsstreifigen Ausbaus der Autobahn A6 erfolgt. Damit wird die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland deutlich verbessert. Es wird eine leistungsfähige und sichere Verkehrsverbindung geschaffen, die außerdem den heutigen Anforderungen des Umwelt- und Immissionsschutzes Rechnung trägt. Ich erwarte von der neuen Bundesregierung, dass der weitere Ausbau nun zügig erfolgt.“

Weitere Informationen



Fotos: Autobahn GmbH, Hajo Dietz

Der aktuelle Bauabschnitt sieht bis zu zwölf Meter hohe Lärmschutzanlagen und lärmindernde Deckschichten vor. Zusätzlich wird bei Dechendorf eine 50 Meter breite Grünbrücke Wildtieren das Überqueren der Autobahn ermöglichen.



Besuch in Wiesethbruck



Nach zwei Jahren Zwangspause konnte bei herrlichem Wetter und vielen hunderten Gästen das 125jährige Bestehen der FFW Wiesethbruck mit einem Festumzug gefeiert werden.

Die Feuerwehren sind ein wichtiger Bestandteil in unserer Gesellschaft, da sie für etwas stehen und nicht gegen etwas. Insbesondere in kleinen Ortschaften sind die Feuerwehren oftmals der einzige Verein.

Besuche in der Heimat beim ...

... CSU-Ortsverband Bechhofen

Der CSU-Ortsverband Bechhofen feierte sein 50jähriges Bestehen. Festredner war Joachim Herrmann, Staatsminister des Innern, für Sport und Integration. In seiner Rede blickte er auf die Gebietsreform zurück, wo in vielen Gemeinden Ortsverbände gegründet worden sind.

MdB Artur Auernhammer überbrachte die Grüße der Mandatsträger auch im Namen des Landtagsabgeordneten Alfons Brandl, des Bezirksrats Hans Popp und von Landrat Dr. Jürgen Ludwig. Er lobte den Ortsverband für sein Engagement und man merke, dass hier eine tolle Mannschaft am Werk sei.

Neben zahlreichen Ehrungen verdienter Mitglieder wurde auch die Chronik des Ortsverbandes vorgetragen.



... in Solnhofen



Foto: Miriam Zöller

„Fantasie auf Stein“, so der Name des neuen Monumentalwerkes des Berliner Malerpoeten Hans-Joachim Zeidler. Das Buch wurde in Solnhofen unter großem Interesse vorgestellt.

Foto: Ute Grimm

Buchübergabe

... im Rapsfeld

Inmitten eines blühenden Rapsfeldes konnte Stefan Spiegl, Vorstand des Landesverbandes Bayerischer Imker, MdB Artur Auernhammer das Buch „Imker und Landwirt – Gemeinsam für Bienen, Pflanzen und Verbraucher“, übergeben.

Die Bedeutung der Bienen für Natur und Umwelt ist immens. Deshalb ist es wichtig, gemeinsam für deren Erhalt zu sorgen.



So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter   

Reden von Artur Auernhammer
im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixabay, Adobe Stock-
photo und Privat

